



Weitersagen!

Newsletter - Februar 2024



2024 – Vorläufiges Jahresprogramm in unserer Kirchengemeinde

25.02.–28.03.		„Anderer März“
01.03.	19 ⁰⁰ Uhr	Weltgebetstag mit Texten von Frauen aus Palästina in Maria Königin
07.-09.03.		Willow-Creek-Kongress „Hope“ in Karlsruhe oder Wetzlar
11.-21.03.		Glaubenskurs „Expedition in die Freiheit“ in Idstein mit Stefan Comes
15.03.	19 ³⁰ Uhr	Themenabend im Gemeindesaal: „Welche Chancen bietet Change-Management für Kirchengemeinden?“
22.–23.03.		Osterübernachtung für Kids
31.03.	6 ⁰⁰ /10 ⁰⁰ Uhr	Osternacht / Festgottesdienst
01.04.	10 ⁰⁰ Uhr	Ostergottesdienst mit Taufen
13.04.		Kulinarium für Männer
23. od. 24.04.		Themenabend: Demut – mit Beispielen aus der Hospizarbeit
28.04.		Konfi-Vorstellung
04.+05.05.		Konfirmationswochenende
30.05.-02.06.		Familienfreizeit
02.06.		Jubiläumsgottesdienst „20 Jahre Seelsorge-Begleitung“
09.06.		Jubiläumsgottesdienst „20 Jahre Männerforum“ mit Grillen
16.06.		Jubiläumsgottesdienst „30 Jahre Frauenplausch“
23.06.		Familiengottesdienst mit Segnung der Konfikids
16.-23.08.		Bergfreizeit für Jugendliche
21.09.		Hauskreistag
22.12.	17 ⁰⁰ Uhr	Weihnachten für die Gemeinde

Der „andere März“ gestaltet mit Impulsen zur Jahreslosung

Deine Liebes-Geschichte ist gefragt!

Auch in diesem Jahr werden wir in der Zeit vom 25.02.–28.03. Tagesimpulse über den Emailverteiler versenden. Du kannst Dich sehr gerne daran beteiligen, indem Du eine persönliche Geschichte aufschreibst. Es geht um eine selbst erlebte Geschichte, bei der Du Nächstenliebe mit Worten und/oder Taten praktiziert hast oder in der ein anderer Mensch Dir etwas Liebevollnes zukommen ließ. Bitte krame ggf. etwas in Deinem Gedächtnis und **maile mir Deine Geschichte über die Liebe bis zum 16. Februar.**

Sie sollte keinesfalls länger als eine 3/4 DIN A4-Seite sein mit der Schrift Arial 12. Bitte verwende andere Namen, wenn Du

von den beteiligten Personen erzählst und halte auch Beschreibungen so anonym, dass in der Gemeinde bekannte Personen nicht gleich zugeordnet werden können. Deine Geschichte wird ohne Deinen Namen veröffentlicht. Du kannst auch gerne mit einem persönlichen Resümee enden, welchen Bezug Deine Geschichte zur Jahreslosung hat: **„Alles, was ihr tut, geschehe in Liebe.“**

Für die Tagesimpulse per Email kannst Du Dich auf der Homepage anmelden ab 1. Februar.

Conny Seinwill

Der „andere März“ – eine geistliche Intensivzeit:

„Was ihr tut, geschehe in Liebe!“

Die Jahreslosung klingt so gefällig und geht leicht über die Lippen und ins Herz. Nur die Umsetzung macht nicht selten Mühe. Das wusste auch schon der Apostel Paulus und von daher hat er an die Gemeinde in Korinth eine Anleitung zur Umsetzung geschrieben, sozusagen ein Training in Nächstenliebe. Davon möchten wir uns in diesem „anderen März“ inspirieren lassen, wie auch von Gemälden des Pfarrerssohnes Vincent van Gogh.

Unsere geistliche Intensivzeit besteht aus drei Teilen:

- Die Predigtreihe, die wir bis Ende April fortführen.
- Die Email-Impulse an mehreren Wochentagen in der Zeit vom 25.2.-28.3. mit Euren anregenden Erfahrungsgeschichten zur Liebe und mehr. Abonnieren bitte ab 1.2.!
- Filmgespräche zur 3. Staffel für „The Chosen“ Fans und solche, die es werden wollen.



Die Predigtreihe zum „anderen März“ – orientiert an 1. Korinther 13,

teils kombiniert mit Gemälden von Vincent van Gogh

- 25.02. „Ohne Liebe sind wir nichts“, 1.Kor13,1-3 + Gemälde „Café-Terrasse bei Nacht“
03.03. **Das Gleichnis vom Pharisäer und Zöllner**, Lk.18,9-14 / Kor.13,4: Sie prahlt nicht und schaut nicht auf andere herab.
10.03. **Das Gleichnis vom Sämann** + vierfacher Saat, Mt.13,18-22 /
1..Kor.13,4: Liebe ist geduldig und freundlich; sie ist nicht verbissen. + „Der Sämann“
17.03. **Der barmherzige Samariter**, Lk.10,30-37 /
1.Kor.13,5: Liebe sucht nicht den eigenen Vorteil + „Der barmherzige Samariter“
24.03. **Die Auferweckung des Lazarus**, Johannes 11 / 1.Kor 13,13: Die Liebe hört niemals auf
29.03. **Karfreitag: Jesus opfert sich aus Liebe** + „Pieta“
31.03. **Ostern: Liebe ist stärker als der Tod**. Sie bricht durch zu neuem Leben + „Baumwurzeln im Sandboden“
(van Goghs letztes Bild)
07.04. **Jesus vor Pilatus und am Kreuz**, 1.Kor.13,5: Liebe lässt sich nicht zum Zorn reizen und ist nicht nachtragend.
14.04. 1. Kor. 13,12 **Erwachsen glauben**, trotz „trübem Spiegel“ von Gott erkannt
21.04. **Paulus Leben als Beispiel**, 1.Kor.13,7 – Liebe erträgt alles, glaubt alles, hofft alles, erduldet alles.
12.05. **Himmelfahrt: das Vermächtnis an die Jünger** + das himmlische Wiedersehen von Vater und Sohn
19.05. **Pfingsten: Die Seelenfeuer werden entzündet**
26.05. **Die Erweckung in Jerusalem** – Von der Salzkraft der ersten Christ*innen

Filmgespräche zu „The Chosen“ für Fans

und solche, die es werden wollen!

Es gibt Menschen, die meinen, schon alles über Jesus zu wissen. Ein Jesus-Film, wer braucht das denn: langweilig, alles schon bekannt. Und dann sah ich „The Chosen“. Bei nahezu jeder Folge denke ich: So habe ich das noch nie gesehen. Ich bin fasziniert, dass es dieser Film-Staffel über das Leben Jesu gelingt, selbst mir „altem Glaubenshasen“, ganz neue Aspekte zu zeigen. Selten habe ich mich so intensiv in biblische Personen, ihr Schicksal und was die Begegnung mit Jesus für sie veränderte, hinein empfunden.

Wer sich neu begeistern und anstecken lassen möchte, ist herzlich eingeladen, das mit mir gemeinsam zu tun: Wir schauen jeweils eine Folge der 3. Staffel und tauschen uns danach aus.

Wann? Sonntagmittags: Nach dem Gottesdienst essen wir um 12 Uhr zusammen eine Falafel, schauen dann eine Folge von The Chosen (max. 1 Stunde) und nehmen uns eine weitere Stunde zum Austausch, sodass der Mittagsschlaf um 14 Uhr beginnen kann.

Los geht's am Sonntag 25. Februar – ab dann 5 Sonntage bis 24. März.

Interessenbekundung direkt bei mir, bitte bis: 15. Februar!

Jürgen Seinwill



So erreichen Sie uns

Evangelische Kirchengemeinde • Fritz-Gontermann-Straße 4 • 65527 Niedernhausen

Stiftung
Lebens räume
der Ev. Kirchengemeinde Niedernhausen

Pfarrer Stefan Comes

Pfarrstelle I, Fritz-Gontermann-Straße 2
Tel. 06127 999274
SComes@christuskirche-niedernhausen.de

Evangelisches Pfarrbüro

Fritz-Gontermann-Straße 4
Tel. 06127 2405
Kirchengemeinde.Niedernhausen@ekhn.de

Pfarrer/in Jürgen & Cornelia Seinwill

Pfarrstelle II, (Post: Fritz-Gontermann-Straße 2)
Tel. 06127 993015
CJSeinwill@christuskirche-niedernhausen.de

Gemeindepädagogin Lena Grossmann

Bereich Kinder, Fritz-Gontermann-Straße 2
Tel. 06127 999271 oder 0157 37860018
Lena.Grossmann@christuskirche-niedernhausen.de

Ansprechpartnerinnen Seelsorge-Netz

Hiltrud Blau Tel. 0176 47981550
Anette Krüger Tel. 0178 5322998
seelsorge@christuskirche-niedernhausen.de

Diakoniestation Niedernhausen

Ilfelder Platz 1
Tel. 06127 2685
diakoniestation.niedernhausen@ekhn.de

Impressum: Weitersagen! wird im Auftrag des Kirchenvorstands der evangelischen Kirchengemeinde Niedernhausen herausgegeben. Veröffentlichung und redaktionelle Änderungen unterliegen der Verantwortung des Öffentlichkeitsausschusses.

Aktuelles vom Fair Trade Projekt und Stand – immer wieder sonntags nach dem Gottesdienst

Liebe Gemeindemitglieder,

der Fair Trade Stand öffnete seine Türen im Mai 2022 nach zwei Jahren Pause wieder und wir können für die Zeit bis heute ein positives Fazit ziehen. Unser Herzensanliegen, eine Auswahl fair gehandelter Produkte in der Kirchengemeinde bekannt zu machen und im Kirchencafé anzubieten und gleichzeitig damit Kleinproduzenten in ihren Herkunftsländern zu unterstützen, wird erfreulich gut angenommen. Und diese Idee haben Sie alle tatkräftig unterstützt.

Dafür möchten wir Ihnen heute sehr herzlich danken.

Ein Blick zurück und ein Blick nach vorne

Bernd und ich haben das Fair Trade Projekt vor 19 Jahren ins Leben gerufen. Wir sind dabei vom Kirchenvorstand unterstützt worden und es fanden sich viele Jahre immer wieder Interessierte in unserer Gemeinde, die unser kleines Team eine Zeitlang verstärkt und unterstützt haben. Wir sind nach wie vor motiviert, unsere Kräfte auch weiterhin für diese Arbeit einzusetzen.

Darüber hinaus suchen wir Menschen, gerne auch Jüngere, die die Idee des fairen Handels in unserer Gemeinde wachhalten und weitertragen wollen. Falls Sie oder Du dazu Lust haben, wenden Sie/Du sich doch bitte einfach telefonisch an uns, damit wir ins Gespräch kommen können (Tel.-Nr. 06127-7004755).

Diesjährige Spenden-Aktion

Durch den monatlichen Verkauf von fair gehandelten Produkten im Kirchencafé konnten wir im Laufe der Jahre bereits mehrere unterschiedliche hilfsbedürftige Projekte mit einer Spende unterstützen.

Im Januar 2024 haben wir eine Spende in Höhe von 300 Euro an den Verein „Immanuel-International e.V.“ mit Sitz in Wiesbaden weitergeleitet (siehe: <https://ii-ec.org>). Damit möchten wir das Straßenkinder-Projekt „Fundacion Emanuel“ in Riobamba/Ecuador unterstützen, das zurzeit etwa 50 Straßenkindern eine liebevolle Anlaufstelle bietet.

Das Fair Trade Team grüßt Sie herzlich und wünscht Ihnen ein gesegnetes neues Jahr!



Barbara und Bernd Schuhmann

Jubiläumsjahr 2024 des Männerforums

„Auftakt mit einem Männerfrühstück“

Männer Forum



Christuskirche Niedernhausen
Evangelische Kirchengemeinde

Das Männerforum wird 20 Jahre, ja, sie haben richtig gelesen, das Männerforum gibt es seit 2004. Zu diesem Anlass haben wir ein besonders interessantes Jahresprogramm erstellt, dass die Vielfältigkeit des Männerforums und das Jubiläumsjahr unterstreicht.

Nachfolgend das gesamte Jahresprogramm 2024:

1. Frühstück

Den Auftakt des Jahresprogramm macht der Klassiker „Männerfrühstück“ im Ev. Gemeindehaus, Fritz-Gontermann-Str.2 mit einem Impuls von Tomas Hecker, der in die Zukunft blicken lässt: „Warum ich mich so auf die Zukunft freue?“

Termin: **Samstag, 03.02.2024 von 9 -11 Uhr**

Weitere Frühstückstermine: 13. Juli und 16. November 2024

2. Themen-Abend

Dieser Abend hat auch ein spannendes Zukunftsthema für Kirchengemeinden: „Die Chancen für Kirchengemeinden durch Veränderungsmanagement“. Der Abend wird gestaltet und geleitet von Prof. Dr. Georg Panagos. Alle Frauen und Männer sind herzlich eingeladen.

Termin: **Freitag, 15.03.2024 um 19.30 Uhr**

3. Kulinarium

Ein weiterer Klassiker ist das Kulinarium, wo Männer unter der Leitung von Koch Karl-Heinz Kober ein Festessen passend zum Jubiläum kreieren.

Termin: **Samstag, 13.04.2024 um 18.00 Uhr**

4. Rheingau-Tagestour

Einen Wandertag mit Einkehr in die wunderbare Landschaft des Mittelrheingaus wollen wir gemeinsam erleben. Per Zug geht es bis Oestrich-Winkel und auf Schusters Rappen über Schloss Vollrads zum Kloster Marienthal und Schloss Johannisberg. Wir können abschalten, ins Gespräch kommen und

den Tag genießen, bevor wir mit dem Zug wieder nach Hause fahren.

Termin: **Samstag, 04.05.2024**

5. Festgottesdienst zur Jubiläumsfeier

Gottesdienst im Pfarrgarten mit anschließendem Essen vom Grill und Gutes zum Trinken für die ganze Kirchengemeinde.

Termin: **Sonntag, 09.06.2024 ab 10.00 Uhr**

6. Klettertour

Ein besonderes Highlight für Männer ist der „Mittelrhein-Klettersteig Boppard am Rhein“, der als einer der wenigen alpinen Klettersteige nördlich der Alpen gilt. Die Tour wird unter Aufsicht eines Kletterführers geleitet. Eine Herausforderung für alle trittfesten und schwindelfreien Männer.

Termin: **Samstag, 21.09.2024 ab 9.00 Uhr**

7. Männer- Wochenende

Es gibt wieder eine Rüstzeit für Männer im Bonifatius Kloster Hünfeld, das geistliche Zentrum der Benediktiner Mönche bei Fulda. Es ist eine Stätte der Gottsuche und Sinnfindung. Das Wochenende wird von OMI- Pater Vogt thematisch begleitet. Dadurch sind wir in den Rhythmus des Klosterlebens eingebettet. Dies verspricht eine besondere Erfahrung mit der Klosterkommunität.

Termin: **Freitag-Sonntag, 11.-13.10.2024**

Herzliche Einladung zu allen Veranstaltungen!

Es würde uns freuen, wenn die Termine einen festen Platz im Terminkalender finden. Weitere Details zu allen Veranstaltungen folgen zeitnah.

Männerforums-Team

Bernd Schuhmann, Walter Bender und Jürgen Seinwill

(E-Mail-Kontakt: maennerforum-christuskirche@web.de)

**Der partnerschaftliche faire Handel sorgt
für mehr Gerechtigkeit
im internationalen Handel!**





Männerfrühstück am Samstag 3. Februar, 9⁰⁰–11⁰⁰ Uhr



Das Männerforum lädt alle ein zu einem Männerfrühstück im ev. Gemeindehaus Niedernhausen, Fritz-Gontermann-Str. 2. Ein gesundes und nachhaltiges Frühstück mit Regional- und Bioprodukten zum Selbstkostenpreis von ca. 8 Euro erwartet jeden Teilnehmer.

Es wird einen Impuls von Tomas Hecker geben zum Thema:
„Warum ich mich so auf die Zukunft freue!“

Obwohl wir gewaltige Herausforderungen zu meistern haben, durch Konflikte, Kriege, Klimawandel, Rückgang der Artenvielfalt von Pflanzen und Tieren usw., werden hier die positiven Aspekte und Möglichkeiten für die Zukunft im Impuls gezeigt. Besonders den Blick, wie jeder sich auf eine positive

Zukunft freuen kann und wie er das erreichen kann, versucht der Impuls den Teilnehmern darzustellen.

Neugierig? ⇒ Dann kommt zum Frühstück und zum Diskutieren! Jeder ist herzlich eingeladen!

Anmeldung: maennerforum-christuskirche@web.de oder Tel. 0162 9856201, aber spontan kommen ist auch möglich.

Wir freuen uns auf viele Teilnehmer.

Das Männerforum

ÜBER DEN GEMEINDE-TELLERRAND GESCHAUT:

Expedition in die Freiheit – ein Glaubenskurs („Spur 8) mit Stefan Comes in Idstein

- Auf was kann ich mich im Leben bedingungslos verlassen?
- Was gibt Kraft und Zuversicht in schwierigen Zeiten?
- Wie kann Gott all das Leid zulassen?
- Wie kann ich ein Leben als Christ gestalten?

Es gibt viele Fragen, die einen zweifeln lassen können oder sogar vom Glauben abhalten.

Für Suchende und Zweifelnde, Skeptiker und Menschen, die Vergewisserung suchen, finden im März 2024 Abende zu Grundfragen des Glaubens im Idsteiner Gemeindehaus statt. Stefan Comes wird an sechs Abenden im März durch die Themen (des in unserer Gemeinde sehr bekannten Glaubenskurses „Spur 8“) führen.

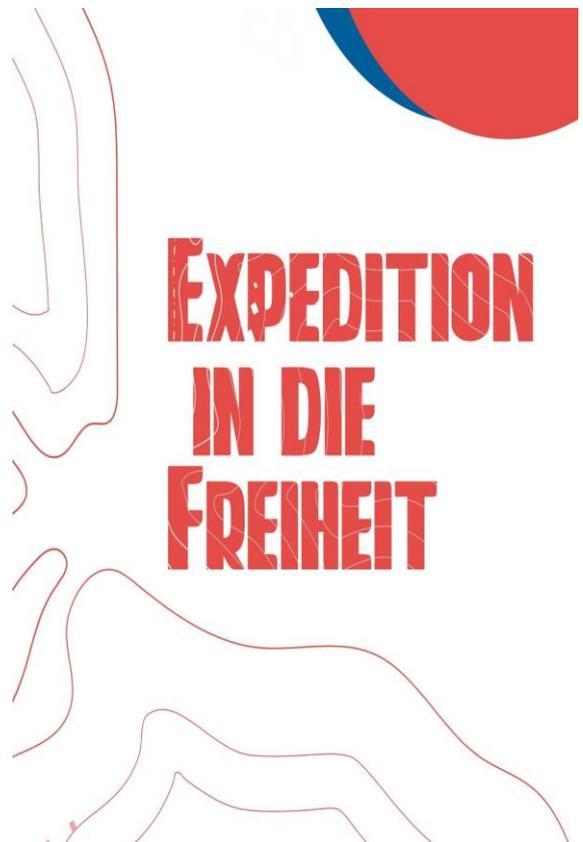
Freuen Sie sich auf unterhaltsame Abende in Wohlfühl-Atmosphäre mit einem kleinen Imbiss und musikalischen Beiträgen.

Fühlen Sie sich angesprochen oder kennen jemanden, für den das Angebot passend wäre? Dann melden Sie sich an oder geben die Informationen weiter. Es müssen nicht alle Abende besucht werden, Sie werden es aber sicher bereuen, einen zu verpassen.

Um Anmeldung in Idstein wird gebeten: Tel. 06126/2787 oder Kirchengemeinde.Idstein@ekhn.de.

Die Termine sind: 11., 12., 14. und 18., 19., 21. März 2024, jeweils um 19³⁰ Uhr.

Stefan Comes



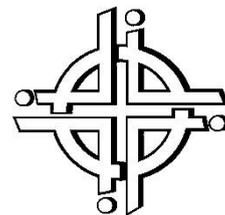
Weltgebetstag 2024

mit Gottesdienst-Liturgie von Palästinenserinnen

Jedes Jahr bereitet ein anderes Land die Liturgie vor und steht im Mittelpunkt des Gebets. Der Weltgebetstag=WGT 2024 wurde vor ca. einem Jahr von Christinnen aus Palästina erarbeitet.

Das stellt die meist ehrenamtlich arbeitenden Teams in den Dekanaten und Gemeinden vor besondere Herausforderungen: Bereits im Sommer 2023 wurde Kritik an der Liturgie und insbesondere am Titelbild laut. „Vor allem nach dem Terrorangriff der Hamas stellen sich manche Gemeinden die Frage, ob es unter diesen Umständen überhaupt möglich ist, im März 2024 einen Weltgebetstag aus Palästina zu feiern. Doch gerade jetzt braucht es dieses weltumspannende, gemeinsame Gebet für den Frieden!“

Damit die Stimmen der christlichen Palästinenserinnen von möglichst vielen Menschen in den Gottesdiensten am 1. März gehört und im Gebet mitgetragen werden können, hat das deutsche WGT-Komitee inzwischen eine aktualisierte Version der Gottesdienstordnung erarbeitet. Damit wird eine zunehmend polarisierte Diskussion zum Nahostkonflikt in Deutschland berücksichtigt. „Angesichts von Gewalt, Hass und Krieg in Israel und Palästina ist der Weltgebetstag mit seinem diesjährigen biblischen Motto aus dem Brief an die Gemeinde in Ephesus ‘...durch das Band des Friedens’ so wichtig wie nie zuvor“, betont die evangelische Vorstandsvorsitzende des WGT, Brunhilde Raiser. – Also es ist nicht nur spannend, sondern auch wichtig!



Gesucht werden noch Frauen aus unserer evangelischen Gemeinde, die gerne den WGT-Abend mit durchführen möchten (z.B. Texte im Gottesdienst vorlesen, das Land Palästina mit Fotos vorstellen, Essen zubereiten). Es gibt ein Vorbereitungstreffen am 31.01. um 18⁰⁰ Uhr. **Wer mitmachen möchte, melde sich bis zum 30.01. bei mir.**

Wir feiern den WGT ökumenisch am 1. März um 19⁰⁰ Uhr im Gemeindesaal der katholischen Gemeinde Maria Königin. Im Anschluss an die Gottesdienste findet dort ein Zusammensein mit leckerem Essen statt.

Conny Seinwill



Klimafasten 2024
#klimafasten

So viel du brauchst...

Fastenaktion für Klimaschutz und Klimagerechtigkeit – von Aschermittwoch bis Ostersonntag – 14.2. bis 30.3.2024

„So viel du brauchst“ – Ökumenische Fasten-Aktionswochen

In der Passionszeit sieben Wochen vor Ostern steht Fasten hoch im Kurs. Das muss nicht mit Verzicht gepaart sein, sondern diese Zeit ist eine Chance, im Alltag Neues auszuprobieren, positive Veränderungen anzustoßen und außergewöhnliche Erfahrungen zu machen. Innezuhalten und nachzudenken, wer wir sein möchten und was uns wichtig ist für unseren Lebensstil.

Der Klimaschutz ist weiterhin die größte Herausforderung unserer Zeit. Viele andere Themen, die uns umtreiben, sind eng mit dem Klimawandel verbunden. Darum sollten wir uns als Einzelne und als Gemeinde fragen, was wir zum Klimaschutz beitragen können. Und bei all dem lasst uns die Menschen nicht vergessen, die am wenigsten zur Klimakrise beigetragen haben, aber am meisten darunter leiden.

Mit der diesjährigen ökumenischen Fastenaktion, von Aschermittwoch bis Ostern, lädt unsere EKHN dazu ein, mitzumachen und Teil zu haben an einer Gemeinschaft, die sich für Klimaschutz einsetzt. Dazu gibt es Impulse für jede Fastenwoche auf der Website klimafasten.de. Die einzelnen Wochen haben folgende Überschriften: **Wir nehmen uns Zeit ...**

- für das richtige Maß
- für andere Ernährung
- für Energie-Bewusstsein für neue Mobilität
- für Finanzen und Politik
- für lokales Handeln
- für nachhaltige Veränderungen

Gute Inspirationen für die persönliche Klimafastenzeit wünscht

Conny Seinwill

Kundgebung „Demokratie verteidigen – „Nie wieder“ ist jetzt!

Samstag 27. Januar 2024, 13⁰⁰ Uhr in Idstein, König-Adolf-Platz

„Viel zu lange hat die demokratische Mehrheit geschwiegen. Es wird Zeit, dass wir Demokrat*innen aufstehen – ehe es zu spät ist!“ (Auszug aus dem Aufruf „Wiesbadener Bündnis für Demokratie“).

In Idstein ist kein Platz für Hass und Ausgrenzung. Deshalb rufen wir vom Netzwerk „Idstein bleibt bunt“ zu dieser Kundgebung auf, um deutlich zu machen, dass die Mehrheit der Bürgerinnen und Bürger in Idstein für Toleranz, Respekt und Vielfalt stehen! Unsere Kundgebung wurde von der Stadt Idstein für Samstag 27. Januar 2024 um 13 Uhr auf dem König-Adolf-Platz umgehend genehmigt.

So werden wir mit hoffentlich Vielen „Eintreten für die Demokratie“, – auch die bisher sagten „eigentlich sind Demos nicht mein Ding“. Aber jetzt ist es an der Zeit außer an die Urne auch auf die Straße zu gehen.

Das Bündnis „Idstein bleibt bunt“ ist auf breitem menschenfreundlichen Fundament gebaut. Die ev. Kirchengemeinde Idstein, die kath. KG St Martin Idsteiner Land und das ev. Dekanat Rheingau-Taunus sind Mitglieder dieses Bündnisses.

Wer noch weitere Motivation durch Kirchenleitende braucht, hier kommen Stellungnahmen vom Kirchenpräsidenten der EKHN und katholischen Bischöfen.

Kirchenpräsident Dr. Volker Jung ruft zu Protest auf

Der Kirchenpräsident der Evangelischen Kirche in Hessen und Nassau, Volker Jung, sieht die gesamte AfD als rechts-extrem an. Der Verfassungsschutz habe die Partei bereits in einigen Bundesländern als gesichert rechtsextrem eingestuft, teilte Jung am Donnerstag mit. „Ich bin sehr fest davon überzeugt, dass diese Partei auch im Ganzen rechtsextrem ist.“ Die menschenverachtenden Ideen, die mit der Idee der „Remigration“ verbunden seien, seien das genaue Gegenteil des Verständnisses der Kirche von Migration und Integration. „Daher rufe ich dazu auf, sich den menschenverachtenden Ideen in den Weg zu stellen“, sagte Kirchenpräsident Jung.

Das Medienhaus Correctiv hatte vorige Woche über ein Treffen in Potsdam im November berichtet, an dem neben rechten Aktivisten auch Politiker der AfD und der CDU teilgenommen hatten. Bei der Zusammenkunft hatte der frühere Kopf der rechtsextremen Identitären Bewegung in Österreich, Martin Sellner, nach eigenen Angaben über das Konzept der sogenannten Remigration gesprochen. Wenn Rechtsextremisten diesen Begriff verwenden, meinen sie in der Regel, dass eine große Zahl von Menschen ausländischer Herkunft das Land verlassen soll – auch unter Zwang. dpa

Quellenangabe: Frankfurter Rundschau vom 19.01.2024, Seite 33

Sechs ostdeutsche katholische Bischöfe rufen dazu auf, "verantwortungsvoll" zu wählen

In einem offenen Brief, betitelt als "Eintreten für die Demokratie" appellieren sechs katholische Bischöfe aus Hamburg, Berlin, Magdeburg, Erfurt, Görlitz und Dresden-Meißen an die Wähler, bei den anstehenden Landtagswahlen in Ostdeutschland nicht für die AfD zu stimmen.

Die Bischöfe beziehen deutlich Position gegen Parteien wie den "III. Weg", die Partei "Die Heimat" und insbesondere die AfD. Die "unantastbare Würde des Menschen zu achten und zu schützen" müsse "oberste Richtschnur" staatlichen Handelns sein. Parteien, die diesen Grundsatz infrage stellen, seien keine akzeptable Alternative.

Die Geistlichen kritisieren auch "krude Ausweisungsphantasien für Migranten und ihre Unterstützer, die Ausgrenzung von Menschen mit Behinderung, die Leugnung des menschengemachten Klimawandels und die pauschale Verächtlichmachung von politischen Akteuren und Institutionen". Der Appell gipfelt in dem Aufruf: **"Wählen Sie verantwortungsvoll."**

Quellenangabe: Deutschlandfunk am 19.01.24

Einblicke in das Gemeindeleben mit Pfarrer Petri von 1973 bis 1991

Eine Reise in die Vergangenheit mit Elke Siems

Eine Erinnerung, wohl aus seiner letzten Zeit an der Christuskirche, schicke ich voraus: Ich hatte etwas im Sekretariat zu erledigen. Jemand 'klagte', dass Pfarrer Petri zum Ende seiner Amtszeit nichts in die 'Chronik' eintragen wolle. Weil nun möglicherweise wenig daraus zu erfahren ist, hier Ergänzungen aus meiner Sicht:

Mit Pfarrer Petri – und etwas später auch mir – hatte unsere Kirche die ersten eigenen amtlich eingeführten Arbeitskräfte. So machte Pfarrer Petri hier Neuland urbar!

Als meine Familie 1973 nach Niedernhausen gezogen war, besuchte ich an einem meiner ersten Sonntage den Gottesdienst unserer Kirche. Beim Hinausgehen wurde ich – wohl

wegen meines Singens – zum kleinen Gesangsensemble von einer Frau Heilmann eingeladen. Sie hatte dieses und auch schon einen kleinen Flötenkreis gegründet. Binnen Kurzem war ich dann an der Orgel tätig und gründete einen Chor für Erwachsene, in dem Herr und Frau Petri bis zum Schluss mitsangen.

Dazu durfte ich zwei Kinderchöre und Instrumentalgruppen mit allen Kindern gründen, die kamen. Ich sollte nicht nach einer Religionszugehörigkeit fragen. Es kamen etwa achtzig, die dann auf durchschnittlich sechzig schrumpften. Ein umfangreiches Orff-Instrumentarium durfte ich nach Absprache mit Pfarrer Petri anschaffen und alle notwendig werdenden Noten.

So war ich zuerst zwei, später sogar drei Nachmittage im Gemeindehaus tätig mit einem Kinder- und einem Spatenchor, einem Flötenquartett und etlichen Musikgruppen, nach Alter und Können eingeteilt.

Als alles lief, konnte ich Chöre und Gruppen in Gottesdiensten und zu jährlichen Gemeindefesten mitwirken lassen. Dazu veranstalteten wir jährlich Abendkonzerte und für die Kindergruppen, Elternvorführungen und Faschingsfeste und einmal ein großes Ansingen des Monats Mai nach dem ersten Sonntagsgottesdienst im Mai.

Ein besonderes Problem war damals die fast nicht spielbare Orgel: neue Orgel? Sanierung? Als ich erfuhr, dass jede neue Orgel auch ein neues Gehäuse bedeutet, schwang ich, auch noch wegen der Kosten, mit dem Orgelsachverständigen um auf eine Sanierung. Sie sollte lange dauern.

Nach Monaten ohne Orgel, in denen Pfarrer Petri und ich in den Gottesdiensten die sonst übliche Orgelbegleitung durch unsere Stimmen ersetzten, gab es eines Sonntags dann schließlich einen Festgottesdienst für die Einweihung der wie neu gewordenen Orgel mit reichlich Musik und abends ein Konzert.

Nach zehnjährigem Bestehen der Chöre und Musikgruppen fand an einem Sonntag nach dem Festgottesdienst dazu ein Gemeindefest im Oberjosbacher Gemeindezentrum statt. Die Verköstigung hatte der Mütterkreis wie so oft übernommen. Mit musikalischen Einlagen aller Chöre gab es nach dem gemeinsamen Mittagessen unter anderem ein Quiz mit Gewinnern und Gewinnen.

Eigentlich ohne mein Zutun wurde nicht nur im Gottesdienst neues Liedgut in kleinen Heften mit in das sonntägliche Singen einbezogen. Ich regte an, die Liederhefte in größerer Zahl anzuschaffen, damit ich ein neues Lied vor dem ersten gemeinsamen Erklängen im Gottesdienst mit der Gemeinde einsingen konnte. Das geschah sofort.

Pfarrer Petris Predigten konnten gelegentlich zu Sternstunden für mich werden. Sofort fallen mir da zwei Beispiele ein: Einmal schilderte er seine Besuche bei alten Menschen und beschrieb, wie sich manchmal plötzlich ihr Kindergesicht vor ihm auftrat. Das andere Mal beschrieb er seine Stunde Freizeit an der Front im Zweiten Weltkrieg als junger Soldat, als er seine zerschlissenen Strümpfe zwischen den Detonationen des Gefechtsfeuers stopfte.

Bei mehreren Gemeindefesten im Pfarrgarten kochte Pfarrer Petri selbst einen Eintopf, den er bei großem Zustrom von Gemeindegliedern zu unserem Schrecken aus einer Gießkanne mit Leitungswasser verlängerte. Das aber war nicht zu schmecken!

Bei etlichen Chorfesten spendierte Pfarrer Petri zu Kartoffelpuffern mit Apfelmus und 'Muckefuck'-Kaffee noch jedem, der wollte, einen Cognac.

Ich war damals sehr eingebunden in das Familiengeschehen plus Hausbau. Trotzdem war ich glücklich nach dem schnellen Zustandekommen eines Anstellungsvertrages an unserer Kirche.

Manche Probleme kamen erst: Zum Beispiel waren unsere kleine Tochter und der ein Jahr ältere Bruder immer mit in meinen Nachmittagsveranstaltungen. Unser damals wohl vier oder fünfjähriger Sohn störte einmal in einer Musikgruppe so sehr, dass ich entnervt im Pfarrhaus fragte, ob man ihn für nur noch kurze Zeit dort in Obhut nehmen könne. Pfarrer Petri nahm ihn begeistert. Wie ich nachher hörte, hatte er gerade Geld gezählt, als ich geklingelt hatte. Mit dem kleinen Störenfried warf er dann einen Stapel Geld in die Höhe. Sofort war unser Lausejunge beim gemeinsamen Aufsammlen nicht nur völlig zahm, sondern hilfsbereit und ebenfalls begeistert.

Sonntags im Gottesdienst fanden sich in meiner ersten Zeit als Organistin verständlicherweise nur alte Niedernhäuser ein. Erst so nach und nach, durch die verschiedenen entstehenden Gruppen, die Pfadfinder unter der Kirche zum Beispiel und die Konfirmanden und Konfirmandinnen, wuchs eine Gemeinde heran.

Die neu Zugezogenen, zumeist Häuslebauer, waren jedoch nur sehr schwer sonntags in die Kirche zu bekommen. Das hat Herr Petri einmal zu dem Stoßseufzer gebracht: Müssen denn so viele Menschen unbedingt ein Haus bauen? Worauf ich verschmitzt fragte: Sollen wir es schlechter haben als Sie? Lachend gab er auf.

Versuche ich jetzt meinen weiten Blick zurück auch auf Außenmusikalisches zu richten, so fallen mir die zeitweise Unterbringung von Obdachlosen und Harakrishna-Anhängern unten im Keller des Pfarrhauses ein. Erst der Einspruch seiner Familie wegen arger Störungen, zum Beispiel ritueller Waschungen im Pfarrgarten nachts zwischen zwei und vier Uhr, brachte ihn davon ab.

Pfarrer Petris sogenanntes „Buschen“ diente nicht nur seiner Familie, sondern ebenso der Gemeinde, wann immer er eine Notwendigkeit dafür sah. Über lange Zeiten fuhr er wöchentlich ältere Gemeindeglieder zum Einkauf und brachte sie sorgsam wieder heim. Sie schwärmten geradezu von 'ihrem Pfarrer'!

Ich bin fast sicher, dass er niemals dafür nur einen Pfennig in Rechnung stellte. Frau Petris viele Dienste wurden meines Wissens auch niemals finanziell entlohnt.

Alles in allem war nach meinem Eindruck das damalige Gemeindeleben dem heutigen Geschehen hier diametral entgegengesetzt, trotzdem aber erfüllt vom Dienst am Menschen in einem unerschütterlichen christlich-protestantischen Glauben.

Elke Siems

Der nächste Newsletter „Weitersagen“ erscheint am 23.02.2024! Einsendeschluss für Artikel ist Sonntag, der 18.02.24 an: cjseinwill@christuskirche-niedernhausen.de